

## THEMA DER WOCHE

Über die Grenzen des Wachstums nachdenken

### *Welche Größen sind verträglich?*

**I**mmer mehr Mastställe in Heiden – wann ist es genug?“ Diese Frage lockte am Donnerstag über 100 Interessierte in den Gasthof Dunckhöfner.

Wertvoller als viele Talkshows im Fernsehen empfand der Vorsitzende der Heidener SPD, der am Donnerstag zur Podiumsdiskussion über die Massentierhaltung eingeladen hatte, den Verlauf. Damit war er nicht allein.

Es wurden nicht Phrasen über das Ansiedeln großer Tierhaltungsanlagen gedroschen und bekannte Positionen mit erhobenem Zeigefinger ausgetauscht, sondern es wurden nahezu frei von Polemik und Stichelei Gedanken sachlich diskutiert und abgewogen. Gut, dass auch viele Landwirte der Einladung gefolgt waren, um zuzuhören, Fragen zu stellen und ihre Sicht der Dinge zu erläutern. Deutlich wurde, dass es offenbar auch im Münsterland einen dynamischer werden-

den Strukturwandel in der Landwirtschaft gibt. Natürlich war vom „Wachsen oder Weichen“ und den betriebswirtschaftlichen Zwängen die Rede, denen sich die Landwirte stellen müssen.

Klar wurde aber auch in der Diskussion, dass man über die Grenzen des Wachstums in der Landwirtschaft nachdenken muss, und dass die Größen im Berufsstand diskutiert werden. Die Verantwortlichen im Kreisgebiet sind dabei, die Interessen von Kommunen und Landwirtschaft in einer Branchenvereinbarung zu regeln. Im Frühjahr soll das Ergebnis unterschriftsreif sein. Das scheint ein guter Weg für die Nachbarschaft von Wohnungsbau und Gewerbe, Erholung und Tourismus zu sein.

Gegen negative Auswüchse industrieller Landwirtschaft gibt es weiteren gesetzlichen Regelungsbedarf.

**Hubert Konert**